



Nicole Grom

DAS GEHEIMNIS VON RUNGHOLT

Lilly und Nikolas in Eiderstedt
Mit Dithmarschen, Hooge und Pellworm

Mit Illustrationen
von Claudia Gabriele Meinicke



Biber  & Butzemann

Nicole Grom

DAS GEHEIMNIS VON RUNGHOLT

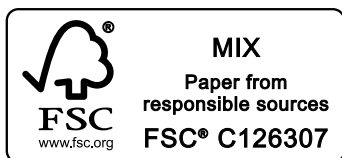
Lilly und Nikolas in Eiderstedt

Mit Dithmarschen, Hooge und Pellworm

Illustrationen von Claudia Gabriele Meinicke



Biber & Butzemann



Die schönsten Ausflugsziele in Eiderstedt und Dithmarschen:



Für meinen Mann Winfried Watzka

Nicole Grom

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.biber-butzemann.de

© Kinderbuchverlag Biber & Butzemann
Geschwister-Scholl-Str. 7
15566 Schöneiche

1. Auflage, Juli 2020

Alle Rechte vorbehalten. Die vollständige oder auszugsweise Speicherung, Vervielfältigung oder Übertragung dieses Werkes, ob elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung, ist ohne vorherige Genehmigung des Verlags urheberrechtlich untersagt.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Text: Nicole Grom
Illustrationen: Claudia Meinicke
Layout und Satz: Mike Hopf
Lektorat: Steffi Bieber-Geske, Juliane Jacobsen
Lektoratsassistentz: Martina Bieber, Kati Bieber, Nadine Bohland, Tabea Kraenz, Friederike Rademacher
Korrektorat: Carola Jürchott
Druck- und Bindearbeiten: Poligrafia Janusz Nowak sp. z o.o.
ISBN: 978-3-942428-61-2

INHALT

1.	Eine Fahrt ins Blaue	8
2.	Meeresluft und Deiche in Büsum	15
3.	Gut Kraut!	21
4.	Abenteuer in Sankt Peter-Ording	24
5.	Endlich baden!	29
6.	Zu Fuß in die Vergangenheit	36
7.	Gespensperspuk und Rutschenspaß	42
8.	Bei den Holländern	50
9.	Bootsfahrt und Bonbons	55
10.	Ein geheimnisvoller Fluss	61
11.	Watt ohne Watt	67
12.	Die graubunte Stadt am Meer	72
13.	Zu Besuch bei den Rungholtern	76
14.	Land unter auf Hooge	83
15.	Meereswelten in der Hafenstadt	90
16.	Würmer, Schnecken, Meersalat	94
17.	Auf den Resten von Alt-Nordstrand	99
18.	Nicht nur Rungholt!	103
19.	Viele Schafe und ein Leuchtturm	107
20.	Das Geheimnis von Rungholt	112
21.	Seehunde und ein Wal zum Abschied	116

Rungholt, 14./15. Januar 1362

Griet erwachte mitten in der Nacht. Warum waren die Kühe heute nur so unruhig? Sie muhten und zerrten an den Stricken, mit denen sie in den Verschlägen neben der Stube festgebunden waren. Griet lauschte in die Stille. Zunächst nahm sie nur das leise Knistern der Glut wahr, die noch in der Feuerstelle glomm. Doch hinter dem Knistern war noch ein anderes Geräusch – dumpf und rollend. Noch leise, aber doch so drohend, dass Griet trotz der Frostkälte des Winters, die mit Nadelspitzen durch die Flechtwände des Hauses stach, in Schweiß ausbrach. Etwas stimmte nicht mit dem Meer. Es war nah, viel zu nah, obwohl eigentlich Ebbe sein musste. Es schien seine Kraft zu sammeln wie ein wildes Tier, das zum Sprung ansetzt.

Griet wusste, dass ihr Bruder Hannes ebenfalls in die Nacht horchte.

Sein Atem ging flach und unregelmäßig.

Miteinander zu flüstern, trauten sich die Geschwister aber nicht. „Man darf das Unheil nicht herbeireden, sonst klopft es an die Tür“, sagten die älteren Bewohner Rungholts.

Also schwiegen die Kinder. Und natürlich wollten sie

